

Regierungsrat gibt Ziegelei recht

Generelle Verlängerung des Musik- und Clubbetriebes an den Wochenenden bis 4.00 Uhr bestätigt

Mindestens in diesem Jahr kann der Ziegelei concert & music club seine Türen bis um 4.00 Uhr offen halten. Der Bezirksrat ist vor der Regierung abgeblitzt.

Vi. Am Ende seines siebenseitigen Schreibens hat der Regierungsrat per 17. August entschieden, dass dem «concert & music club Zürichstrasse 38 die Bewilligung für die generelle Verlängerung der Öffnungszeiten ab 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 jeweils am Freitag und Samstag bis 4.00 Uhr erteilt» werde. Der Bezirksrat, der die Verlängerung auf 2.00 Uhr beschränken wollte, unterlag erstinstanzlich und hat die Verfahrenskosten von 800 Franken sowie eine Parteienentschädigung von 1200 Franken an die Beschwerdeführerin, die Ziegelei Event GmbH, zu entrichten.

Auf Anfrage bestätigte Landsschreiber Peter Eberle, dass der Bezirksrat den Entscheid akzeptiere und «das Gespräch mit der Betreiberin suchen» werde.

«Nicht mehr gewährleistet ...»

Der Bezirksrat begründete seine nur noch eingeschränkt erteilte Bewilligung damit, dass die Ziegelei Event GmbH im und um den Club «Ruhe und Ordnung nicht mehr habe gewährleisten können». Der Bezirksrat verweist konkret auf drei Vorfälle in und bei der Ziegelei sowie auf vermehrte Sachbeschädigungen und Nachtruhestörungen auf dem Ziegeleiweg, worüber sich «diverse Anwohner bereits beschwert» hätten (siehe Kasten).

Grundsatz von Treu und Glauben

Für Ausstehende überraschend, aber nicht minder aufschlussreich, beginnt der Regierungsrat seine Ausführungen mit



Trägerische Idylle: Anwohner des Ziegeleiweges beklagen sich öffentlich über die Nachtruhestörungen. Foto: Victor Kälin

dem Verweis auf den Grundsatz von «Treu und Glauben», der im Rechtsverkehr ein «loyales und vertrauenswürdiges Verhalten» gebietet. So sei es verboten, sich widersprüchlich oder rechtsmissbräulich zu verhalten. Eine Verwaltungsbehörde dürfe sodann einen einmal in einer bestimmten Angelegenheit eingenommenen Standpunkt «ohne sachlichen Grund nicht wechseln». Und dieser sachliche Grund spricht die Regierung dem Bezirksrat ab.

«Es ist nicht erwiesen ...»

Aus den drei im Beschwerdeverfahren zitierten Vorfällen im Jahr 2015 kann nach Einschätzung der Regierung «nicht gefolgert werden, dass auf dem Areal keine Ruhe und Ordnung herrscht». Weder dulde die

Betreiberin Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, noch hätte sich das anwesende Personal, welches jedes Mal die Polizei informiert, falsch verhalten.

Ebenfalls unzureichend stuft die Regierung die Beweislage für die Sachbeschädigungen ein. Die vorgelegten Akten würden nicht belegen, dass die beiden (angeblichen) Sachbeschädigungen von Besuchern des Ziegelei concert & music club verursacht worden seien, zumal sich auf dem gleichen Areal noch das «Clublokal TC Crows» und das Jugendlokal «Relaxx» befinden würden. Insgesamt ist für den Regierungsrat «nicht erwiesen», dass es im Jahr 2015 im Vergleich zu den Vorjahren 2011 bis 2014 vermehrt zu Sachbeschädigungen und

Nachtruhestörungen auf dem Ziegeleiweg sowie zu vermehrten Reklamationen von Nachbarn gekommen sei.

Damit könne der Bezirksrat seinen Meinungsumschwung «also sachlich nicht begründen» – weder mit dem Nachtruhekonzert, noch mit fehlender Ruhe und Ordnung, schreibt die Regierung.

«Widersprüchliches Verhalten»

Für den Regierungsrat ergibt sich daraus, dass die Ziegelei Event GmbH «folglich darauf vertrauen durfte», auch für 2016 die bis anhin gültige Verlängerung wieder zu erhalten. «Darin ist sie zu schützen, obwohl ihr die Verlängerung jeweils nur für ein Jahr befristet erteilt worden ist.» Immerhin hätte der Club während fünf Jahren bereits frei-

tags und samstags bis um 4.00 Uhr geöffnet sein dürfen.

Für die Regierung hat der Bezirksrat folglich sein «Ermessen nach unsachlichen Gesichtspunkten ausgeübt und gegen das Verbot widersprüchlichen Verhaltens verstossen».

Keine Aussage für die Zukunft

Der Regierungsrat hält abschliessend fest, dass es zurzeit offen sei, ob die Beschwerdeführerin im laufenden Jahr 2016 Ruhe, Ordnung und Sicherheit gewährleisten könne. Es sei allerdings Sache des Bezirksrates, allfällige gesetzeswidrige Vorfälle zu belegen. «Sollte das gelingen, würde sich eine generelle Verlängerungsbewilligung freitags und samstags nur bis 2.00 Uhr für das Jahr 2017 möglicherweise rechtfertigen».

Der nächste Akt ist damit bereits eröffnet – spätestens dann, wenn die Ziegelei Event GmbH in diesem Herbst beim Bezirk eine neue Verlängerung beantragt.

Offener Brief an den Bezirksrat

Vi. Nicht zum ersten Mal hat der Bezirksrat am 29. August Post von Anwohnern des Ziegeleiweges erhalten. In einem offenen Brief kritisieren Othmar und Luzia Birchler den «unhaltbaren Zustand am Ziegeleiweg». Die Nachtruhe, schreiben sie, sei aufgrund der vielen Veranstaltungen in der Ziegelei nicht mehr gewährt. Sie appellieren an den Bezirksrat, beim Thema «Nachtruhe am Ziegeleiweg» nicht locker zu lassen und die Auflagen für die Betreiber von Veranstaltungen in der Ziegelei wirklich zu verschärfen und durchzusetzen. Siehe Leserbrief Seite 4

40'000 Nachhilfe-Lektionen erteilt

«AHA-Nachhilfe» feiert morgen ihr 10-Jahr-Jubiläum und bietet Nachhilfestunden in allen Fächern an

Der typische Nachhilfesüchler besucht die 2. Oberstufe und hat Probleme mit Mathematik. Das Angebot ist gesucht, auch Gymi-Vorbereitungskurse liegen im Trend.

pp. Roland Zehnder aus Einsiedeln, Historiker und ausgebildeter Gymnasiallehrer sowie Stefan Fuchslin aus Wädenswil, Eidgenössisch diplomierter Sportlehrer und angehender Mathematiklehrer, bilden die Geschäftsleitung der AHA-Nachhilfe, die ihre Dienste in Einsiedeln, Adliswil, Stäfa, Thalwil und Wädenswil anbietet. Vor mittlerweile 10 Jahren gründeten die beiden ihre Firma in Wädenswil und expandierten später.

Schnell grösser geworden

Seit 2010 ist die AHA-Nachhilfe auch in Einsiedeln vor Ort. 2011, 2013 und 2014 eröffneten sie je einen neuen Standort. «Wir sind schnell gewachsen», erklärt Zehnder. «Das müssen wir erst noch verdauen», ergänzt Fuchslin.

Um die Flut an Anfragen zu bewältigen, richteten sie mittlerweile ein Sekretariat ein, was zwar kostet, aber auch einige Vorteile bringt: «Wir sind gut erreichbar, flexibel und schnell im Organisieren.» Unterdessen sind rund 80 Nachhilfelehrer angestellt. «Der Pool ist vielfältig, wir können alle Fächer von der 1. Klasse bis zur Matura abdecken», so die Geschäftsführer.

Kosten variieren je nach Ort

Es sei immer eine Herausforderung, die geeigneten Räumlichkeiten zu finden. Die Infrastruktur an



Stefan Fuchslin (links) und Roland Zehnder, die Geschäftsführer von AHA-Nachhilfe, freuen sich morgen am Jubiläumstag auf viele neue Gesichter. Foto: Patrizia Pfister

der Werner-Kälin-Strasse 11 ist optimal. Die Räume sind schlicht, eine Bibliothek mit den gängigen Lehrmitteln ist vorhanden. «Hier gibt es keine Ablenkung, man kann sich voll auf den Stoff konzentrieren.»

Der Preis für die Nachhilfelektionen variieren von Ort zu Ort, momentan kostet eine Lektion à 55 Minuten in Einsiedeln 59 Franken. In den letzten 10 Jahren wurden im Rahmen von AHA rund 40'000 Nachhilfestunden erteilt.

Während der bisher sechsjährigen Präsenz von der AHA-Nachhilfe in Einsiedeln gab es Höhen und Tiefen betreffend der Schülerzahlen. Durch Mitbewerber und private Nachhilfe gehen einige Schüler verloren. Die beiden sind sich einig: «Früher war Nachbarschaftshilfe üblicher.» In Einsiedeln gebe es das zwar noch oft aber in Richtung

Zürich praktisch nicht mehr, dort sucht man schneller professionelle Hilfe. Auch Zehnder und Fuchslin finden, dass es spannend wäre zu wissen, ob heute zahlenmässig mehr Leute Nachhilfe beanspruchen als früher.

Leistungsdruck gestiegen

Wie das tägliche Leben hat sich auch die Schule in den letzten Jahren verändert. Stefan Fuchslin stellt fest: «Die Schüler können sich über das Internet zwar sehr schnell Wissen beschaffen, können dieses in der konkreten Situation aber oft nicht korrekt anwenden.» Auch die Lerninhalte der Lehrmittel werden im Hinblick auf den Lehrplan 21 komplexer. Dafür seien die Themen praxisbezogener.

Fuchslin und Zehnder sind sich einig: Der typische Nachhilfesü-

cher besucht die zweite Sekundarstufe und hat Mühe mit Mathe. Die AHA-Nachhilfe hat zwar einige langjährige Schüler, aber nicht viele. «Es ist unser Ziel, dass die Schüler nach einer Zeit der Begleitung wieder flügge werden», betont Fuchslin. Dies könne man situativ und auch relativ spontan entscheiden.

Wie gross der Leistungsdruck auf die Kinder ist, sei schwer zu beurteilen. «Auf die Berufswahl bezogen ist er sicher grösser als auch schon. Mit besseren Noten helfen wir dabei den Druck abzubauen», sagt Zehnder.

Gymivorbereitungskurse boomen

Neben der Einzelnachhilfe sind auch die Vorbereitungskurse fürs Gymnasium sehr beliebt, die in Gruppen von maximal sechs Schülern stattfinden. Ab nach den Herbstferien

10-Jahr-Jubiläum AHA-Nachhilfe

pp. Am Samstag, 10. September, feiert AHA-Nachhilfe ihr 10-Jahr-Jubiläum und bietet interessierten Neukunden an allen Standorten unverbindliche Schnupperlektionen mit einer Dauer von 55 Minuten für 10 Franken an. In Einsiedeln an der Werner-Kälin-Strasse 11 (siehe Inserat).

bis kurz vor die Aufnahmeprüfung werde in diesen Kleingruppen die Grundlagen repetiert, alte Prüfungsserien gelöst und sogar eine Prüfungssimulation geschrieben. In Einsiedeln besuchen pro Jahr etwa 15 bis 20 Schüler diesen Kurs. Auch im Kanton Zürich sei dieser Kurs extrem gefragt.

Mehr von den Lehrern fordern

Da AHA-Nachhilfe unterdessen knapp 80 Lehrer beschäftigt, ist es für Fuchslin und Zehnder kaum mehr möglich, selbst Stunden zu geben, da sie administrativ sehr gefordert sind. Umso wichtiger sei es, sich auf die Mitarbeiter verlassen zu können. «Wir fordern etwas mehr bei unseren Arbeitskräften, dafür ist ihre Leistung höher.» Der Grossteil sind Studenten. Man will den Stoff in der Nachhilfe nicht wie in der Schule rüberbringen, sondern eher nach dem Prinzip grosser Bruder oder grosse Schwester. «Viele sind am Anfang skeptisch, kommen später aber gerne. Spätestens wenn nach einer Prüfung die Noten signifikant besser werden sind sie froh.»

www.aha-nachhilfe.ch

Veranstaltungen

21 Mannschaften am 29. Dorfturnier Ybrig

Unterberg. Das 29. Dorfturnier Ybrig in Unterberg wird am nächsten Sonntag, 4. September, auf dem Rasensportplatz der Schulanlage Herti ausgetragen. 21 Mannschaften haben sich in vier Kategorien angemeldet. In der Kategorie A Herren ist ein lizenziertes Fussballer pro Team erlaubt. Fünf Mannschaften sind eingeschrieben. Die sechs Mannschaften in der Kategorie B «Sie und Er» müssen mit jeweils drei Damen und drei Herren spielen. Spielberechtigt sind je ein Fussballer oder Fussballerin.

In der Kategorie C messen sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2001 bis 2005. Wie bei der Kategorie «Sie und Er» jagen ebenfalls sechs Mannschaften dem runden Leder nach. Die Jahrgänge 2006 und jünger können sich in der Kategorie E Piccolo messen. Vier Mannschaften sind angemeldet.

In den Vorjahren waren 28, 23 und 22 Mannschaften eingeschrieben. Alle Mannschaften der Kategorien C und Piccolo können gratis teilnehmen. Für die Kategorien A Herren und B «Sie und Er» ist ein Einsatz von 60 Franken pro Team zu bezahlen.

Spielbeginn ist am Morgen um 9.12 Uhr. Die Halbfinal- und Finalspiele sind ab 14.48 Uhr zu sehen. Etwa um 17 Uhr sollten die Spiele beendet sein. Die Rangverkündigung findet zirka um halb sechs Uhr statt. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl.

Buchvernissage Anja und die Feder der Heilung

Gross. Heute Freitag, 2. September, ab 16 Uhr, findet bei der Buchautorin Martina Schumacher, Giebelstrasse 9, in Gross, die Vernissage ihres ersten Buches «Anja und die Feder der Heilung» statt. Das Buch handelt vom Umgang mit Krankheit und Tod. Es kann von Klein bis ganz Alt gelesen werden. An der Buchvernissage stellt Martina Schumacher ihr Buch vor und steht für Fragen und Diskussionen zur Verfügung (Inserat bereits erschienen).

Vermischtes

Schatztruhe verzieren

Schwyz. Kleine und grosse Kinder aufgepasst: Am Mittwoch, 7. September 2016, findet in der Mall Süd im Erdgeschoss (Oktogon) des Mythen Center Schwyz ein Bastelnachmittag statt. Von 13.30 bis 17.30 Uhr können die Kids ihre eigene Holz-Schatztruhe verzieren. Das Mitmachen ist gratis, Dekomaterial solange Vorrat (siehe Inserat).

Mundhygiene in der Pflege

Schwyz. Am Donnerstag, 15. September, findet ein Kurs über Mundhygiene in der Pflege statt. Der erste Kursteil klärt über Mund- und Zahnpflege generell und insbesondere bei Kranken, Behinderten und Betagten auf. Im zweiten Teil werden anhand von praktischen Übungen viele Tipps für die tägliche Mund- und Zahnpflege vermittelt.

SRK Kanton Schwyz 041/811'75'74

REKLAME

Doris Kälin
FDP-Kantonsrätin &
Unternehmerin
Einsiedeln

“ Diese Rentenerhöhung nach dem Giesskannenprinzip ist weder sinnvoll noch sozial. Dafür aber gefährlich! ”

Teure
AHV-Initiative **NEIN**

www.ahv-initiative-nein.ch